

Antrag

**der Abgeordneten Dr. Kurt Duwe, Katja Suding, Dr. Thomas-Sönke Kluth,
Anna-Elisabeth von Treuenfels, Robert Bläsing (FDP) und Fraktion**

Haushaltsplan-Entwurf 2011/2012

Einzelplan 6

Betr.: Unterstützung Wohnungsbau

In den vergangenen Jahren sind in Hamburg strukturell zu wenige Wohnungen gebaut worden. Dies hat zu erheblichen Engpässen in der Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum und zu überdurchschnittlichen Mietsteigerungen geführt. Um diese Engpässe zu beseitigen, strebt der Senat an, die Zahl der neugebauten Wohnungen auf 6.000 Wohneinheiten pro Jahr zu steigern. Der Senat verfolgt mit dieser Initiative zwar ein ambitioniertes Ziel, bleibt aber mit der Aufgabe, die notwendigen Voraussetzungen für den Wohnungsbau zu schaffen, weit hinter den Erwartungen zurück. Denn nicht nur die Schaffung von neuem Wohnraum, auch die Qualifizierung bestehender Wohneinheiten und die Bereitstellung von Bau- und Ausgleichsflächen müssen integrale Bestandteile der verfolgten Wohnbaustrategie sein.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

den im Haushaltsplan für das Jahr 2012 unter Titel

1. 6800.821.02 „Grunderwerb für naturschutzrechtlich verbindliche Ausgleichsflächen aufgrund von Festsetzungen in Bebauungsplänen“ dargestellten Ansatz von 50.000 Euro auf 200.000 Euro zu erhöhen;
2. 6610.526.81 „Planungsleistungen, Beteiligung d. Öffentlichkeit, Karten und drucktechnische Arbeiten, Rahmenzuweisungen an die Bezirke“ dargestellten Ansatz von 700.000 Euro auf 1.400.000 Euro zu erhöhen;
3. 6610.526.02 „Planungsleistungen der Bezirksämter für Bauflächenmobilisierung“ dargestellten Ansatz von 1.000.000 Euro auf 2.000.000 Euro zu erhöhen;
4. 6100.686.03 „Hamburgisches Stadtumbau- und Sanierungsprogramm“ dargestellten Ansatz von 8.857.000 Euro auf 10.000.000 Euro zu erhöhen;
5. 6100.526.81 „Förderung von Stadtentwicklungs- und Erneuerungsaktivitäten vornehmlich in innerstädtischen Gebieten“ dargestellten Ansatz von 211.000 Euro auf 400.000 Euro zu erhöhen.

Die Deckung der geforderten Erhöhungen der oben genannten Haushaltstitel erfolgt durch Einsparungen bei dem Haushaltstitel 6100.681.86 „Wohngeld, Zweckzuweisungen an die Bezirke“, der aufgrund der aktuell ermittelten Mietsteigerung von 5,8 Prozent und unter Berücksichtigung der weiterhin positiven Konjunkturerwartungen auf 32.000.000 Euro für das Jahr 2012 festgesetzt werden kann. Die ursprüngliche Erhöhung von 10 Prozent gegenüber 2011 auf 34.000.000 Euro ist nicht gerechtfertigt. Des Weiteren ist eine Finanzierung der dargestellten Ausgabenerhöhung aus frei werdenden Mitteln der Haushaltstitel 6800.971.19 „Klimaschutzkonzept Hamburg“ und 6800.893.19 „Klimaschutzkonzept Hamburg – Investitionsausgaben“ möglich.